



**Dr. Holger Müller Preis 2018 an zwei Leipziger Wissenschaftler für Fortschritte in der Erforschung einer seltenen Erkrankung des peripheren Nervensystems**

*Esslingen. Für jüngste Erfolge in der Erforschung einer seltenen Erkrankung des peripheren Nervensystems erhalten **Dr. rer. nat. Robert Fledrich** und **Dr. med. Ruth Martha Stassart** von der Universität Leipzig den **Dr. Holger Müller Preis 2018**. In einer feierlichen Zeremonie wird der mit 5.000 Euro dotierte Preis am 14. März 2019 um 19 Uhr im Alten Rathaus in Esslingen verliehen. Die Schirmherrschaft hat **Dr. Angela Zieger** inne, Kuratorin der ZukunftsStiftung Heinz Weiler und Gattin von Esslingens Oberbürgermeister.*

Forscher um **Dr. rer. nat. Robert Fledrich** (Institut für Anatomie der Universität Leipzig und Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin) und **Dr. med. Ruth Martha Stassart** (Oberärztin der Abteilung Neuropathologie der Universität Leipzig und Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin) haben eine mögliche Behandlung der Charcot-Marie-Tooth-Erkrankung, kurz CMT1A, entdeckt. Die Krankheit galt bislang als unheilbar.

Etwa 30.000 Patienten leiden in Deutschland an der Charcot-Marie-Tooth-Erkrankung. Sie ist die häufigste vererbliche Erkrankung des peripheren Nervensystems, gilt aber mit einer Häufigkeit von 1:5000 als seltene Erkrankung. Aufgrund eines Gendefektes (der Verdopplung des Gens für das periphere Myelinprotein „PMP22“) entwickeln die betroffenen Patienten eine langsam fortschreitende Nervenschädigung, die zu Gehschwierigkeiten bis hin zur Rollstuhlgebundenheit und zu Sensibilitätsstörungen wie Taubheit, Kribbeln und Schmerzen führt. Die ersten Symptome können bereits im Kindesalter auftreten. Obwohl der zugrundeliegende Gendefekt der CMT1A Erkrankung bereits seit 25 Jahren bekannt ist, sind die Erkrankungsmechanismen nach wie vor wenig verstanden und therapeutische Optionen für Patienten bisher nicht verfügbar.

In ihrer aktuellen Forschungsarbeit fanden die Leipziger Wissenschaftler **Dr. Fledrich** und **Dr. Stassart** mit Hilfe von genetisch veränderten Nagetiermodellen heraus, dass die Gliazellen des peripheren Nervensystems, die Schwannzellen, in der CMT1A Erkrankung während der Entwicklung einen Defekt des Fettstoffwechsels aufweisen. Schwannzellen ummanteln normalerweise die Nervenfasern mit einer fettreichen Isolationsschicht, dem Myelin, was die schnelle Weiterleitung elektrischer Impulse sicherstellt. In der CMT1A Erkrankung, so konnten die Wissenschaftler nun zeigen, ist die Myelinproduktion in Folge des defekten Fettstoffwechsels gestört, was zu einer Beeinträchtigung der Nervenfunktion führt. In Experimenten mit an CMT1A erkrankten Ratten konnten Fledrich und Stassart nachweisen, dass sich die Myelinproduktion der Schwannzellen durch Verabreichung von Lecithin verbessern

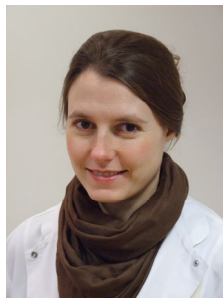
lässt. Lecithin ist ein Nahrungsergänzungsmittel und wird aus Soja oder Eigelb gewonnen. Die Wissenschaftler arbeiten nun daran, die neu gewonnenen Erkenntnisse aus dem CMT1A Tiermodell für Patienten nutzbar zu machen. Die Ergebnisse der Studie sind sehr vielversprechend und lassen sich möglicherweise auch auf andere ähnliche Erkrankungen übertragen.

Dr. rer. nat. Robert Fledrich und Dr. med. Ruth Martha Stassart werden für die Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse im führenden Fachjournal *Nature Communications* mit dem **Dr. Holger Müller Preis 2018** ausgezeichnet.

Der Dr. Holger Müller Preis für eine Publikation auf dem Gebiet der seltenen Erkrankungen wird bereits zum achten Mal verliehen. In Kooperation mit der **Dr. Holger Müller Stiftung** lobt die **Care-for-Rare Foundation** seit 2011 jährlich den mit 5.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis aus, der einzelne Wissenschaftler oder eine Gruppe, die im jeweiligen Vorjahr einen wegweisenden wissenschaftlichen Beitrag zu seltenen Erkrankungen veröffentlicht haben, auszeichnet. So sollen Wissenschaftler ermutigt werden, sich der dringend nötigen Erforschung seltener Krankheiten zu widmen.



Dr. rer. nat.  
Robert Fledrich  
© Universität  
Leipzig



Dr. med.  
Ruth Martha Stassart  
© Foto privat

---

#### Pressekontakt: Louisa-Dominique Riedel

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Care-for-Rare Foundation  
Büro am Dr. von Haunersches Kinderspital der LMU München  
Lindwurmstr. 4 | 80337 München  
Tel: 089 4400-57947 | Fax: 089 4400-57702  
E-Mail: [Louisa-Dominique.Riedel@care-for-rare.org](mailto:Louisa-Dominique.Riedel@care-for-rare.org)  
[www.care-for-rare.org](http://www.care-for-rare.org) | [www.facebook.com/CareforRareFoundation](https://www.facebook.com/CareforRareFoundation)

---

#### Über die Care-for-Rare Foundation:

Die Care-for-Rare Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung, die 2010 von Prof. Dr. Christoph Klein und Prof. Dr. Andreas Staudacher in Ulm/Donau gegründet wurde. Nach dem Prinzip „erkennen – verstehen – heilen“ widmet sie sich der Erforschung und Behandlung seltener Erkrankungen bei Kindern. Die aktuellen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten sind bei vielen seltenen Erkrankungen immer noch sehr begrenzt. Intensive Forschungsanstrengungen sind dringend nötig, um kleinen Patienten eine Lebenschance zu schenken. Die Care-for-Rare Foundation baut Brücken zwischen Menschen, Kulturen und Wissenschaften – um dadurch Kindern mit seltenen Erkrankungen zu helfen. Weitere Information finden Sie unter [www.care-for-rare.org](http://www.care-for-rare.org) oder per E-Mail: [info@care-for-rare.org](mailto:info@care-for-rare.org).

#### Über die Dr. Holger Müller Stiftung:

Die Dr. Holger Müller Stiftung wurde 2008 nach dem Tod von Dr. Holger Müller, langjähriger Chefarzt des Labors am Klinikum Göppingen, gegründet. Stiftungsziel ist die Erforschung, Verhütung und Bekämpfung seltener Krankheiten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.drholgermuellerstiftung.de](http://www.drholgermuellerstiftung.de).

**Care-for-Rare Foundation**  
Vorstand:  
Prof. Dr. med. Christoph Klein  
Prof. Dr. jur. Andreas Staudacher

Administrationsbüro am Dr.  
von Haunerschen Kinderspital  
Lindwurmstr. 4  
80337 München

Telefon: +49 89 4400-57700  
Fax: +49 89 4400-57702  
E-Mail: [info@care-for-rare.org](mailto:info@care-for-rare.org)  
Web: [www.care-for-rare.org](http://www.care-for-rare.org)

Spendenkonto bei der  
Sparkasse Ulm  
IBAN: DE93 6305 0000 0000 0035 33  
SWIFT-BIC: SOLADES1ULM